

==== Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. ====



## Die organische Eingliederung

der

# Heimat- und Stammesgeschichte in die Reichsgeschichte.

Eine methodische Anweisung.

Mit Stoffverteilungsplan und Unterrichtsbeispielen.

Bearbeitet von

**Aug. Tecklenburg.**

==== Preis geb. Mf. 1.—. ====

### Einige Urteile:

In den **Pomm. Jahrbüchern** hat der bekannte Professor der Geschichte Dr. G. Vernehm in Greifswald in seiner Abhandlung: „**Volks- und Heimatkunde in ihrer Bedeutung für Wissenschaft und Unterricht**“ folgendes: „Die organische Verwertung des Gebietes der Kulturgeschichte ist auch erst neueren oder neuesten Datums. Diese Verwertung erfordert die Bearbeitung des lokalen Stoffes in engerer Föhlung mit der Allgemeinbildung. Wie viele fruchtbare Arbeit sich in dieser Richtung eröffnet . . .“ ist namentlich die **methodische Anweisung von Aug. Tecklenburg** . . . Das Neue darin ist die **systematische Verwertung der lokalen Erscheinungen zur Veranschaulichung allgemeiner und die Verwendung allgemeiner Erscheinungen als Typen für die einzelne Erscheinung, den einzelnen Fall, wo von und seine spezielle Kunde gebildet ist** . . . nicht nur daß man auf diese Weise das Anschauungsreichthum äußerst fruchtbar machen kann; es ist auch möglich, eine nicht allzu lückenhafte, einigermaßen inhaltsreiche Heimatkunde an solchen Orten zu geben, welche an politischen Ereignissen und Beschaulichkeiten arm sind.“

**Bayerische Lehrerzeitung**, 1900 Nr. 35, S. 624. . . . eine methodische methodische Anweisung . . . Der detaillirte Stoffverteilungsplan dürfte für den Geschichtsunterricht geradezu **epochenmachend** werden . . . und scheint also darin für den Geschichtsunterricht **das Problem der richtigen Verbindung von Sachwissenhaft und Erziehungsprinzip gelöst** zu sein; wir müssen deshalb Tecklenburgs Schritt den gemeinsamen Jahreskonferenzen der Fortbildungsbezirke ebenso **nachdrücklich empfehlen** wie die Provinziäre Schwellb; auf beide Theorien und ihre praktische Ausföhrung kann der **Superlativ des Vobes** in objektiver Weltung angewendet werden, da sie Zustimmung aus allen Theilen des Deutschen Reiches gefunden haben.

Dieselbe, Nr. 24. . . . ohne Zweifel eine **sehr verdienstliche Arbeit**; möchte sie **allgemeine Beachtung**, möchte sie namentlich auch viele Nachahmer finden.

**Schulanzeiger für Wschaffenburg**, 1899, Nr. 17. . . . höchst empfehlenswert.

**Pädagogischer Jahresbericht**. (Herausgeber Schullinspector D. Scherer.) 1899, S. 291, 292. **Das Verhältnis der Heimat- und Stammesgeschichte zur deutschen Reichsgeschichte bis ins Einzelne hinein gezeigt und begründet zu haben, ist das Verdienst vorliegender methodischer Anweisung, deren gründliches Studium wir jedem, der es ernst mit seiner Arbeit nimmt, angelegentlich empfehlen** . . . Der lehrplanmäßige Anbau der Geschichtsstoffe für das 1.—8. Schuljahr ist es, was das Buch für ein darauf bezügliches Studium besonders wertvoll macht . . .“

**Wegweiser durch die pädagog. Litteratur**. Wien 1899. . . . hält viel mehr als der Titel verspricht . . . behandelt die Lehrplanfrage in sehr beachtenswerter Weise . . . Man legt das Buch nicht aus der Hand, ohne **vielseitige Anregung** gewonnen zu haben. W. Rulsh.

**Deutsch-erangel. Kirchenzeitung**, 1899, Der Gedanke des Verf. ist außerordentlich fruchtbar und wertvoll . . .“

**Preussische Lehrerzeitung**, 1899, April. **Wertvoll besonders durch die lehrplanmäßige Anordnung der Heimat-, Stammes- und reichengeschichtlichen Stoffe . . . die darzulegenden Ansichten aufs trefflichste begründet** . . . Allen Geschichtslehrern und Leitenden von Schulen bei Aufstellung eines Lehrplans in der Geschichte **angelegentlich empfehlen**.

**Pädagogische Blätter**. Eine **Reihe, von Vereinerung und Verständnis zeugende Arbeit!** . . . Das Werk sei zu **keichiger Vernezung** bestens empfohlen.

**Pädagogische Zeitung**. (Berlin.) Das Wertvolle in der Schrift sind aber die **Untersuchungen über die lehrplanmäßige Anordnung der in Frage kommenden Geschichtsstoffe, die meines Wissens so eingehend, klar und überzeugend in seinem andern Buche sich finden** . . . So vereinigen sich in dem Buche Theorie und Praxis zu einem wohl gelungenen Ganzen.“